

Aachen liegt mit seinem Zentrum mit 2km Abstand nahezu unmittelbar an der belgischen und niederländischen Grenze. Der deutsche Katastrophenschutz kann demnach keine eigenen Messungen der Radioaktivität gegen die vorherrschende Windrichtung nach Belgien hinein veranlassen. Dieser gefährliche Nachteil hat eine Gruppe von Informatikern und Ingenieuren u.a. der RWTH-Aachen veranlasst, ein privates bürgerbasiertes Messnetz aufzubauen. Das TDRM, Tihange-Doel-Radioactivitiy-Monitoring-Netzwerk, hat mittlerweile 19 Messstationen in Belgien und in den grenznahen Niederlanden, vorwiegend gruppiert um die AKW Tihange und Doel/ in Betrieb, die aktuell die Gammastrahlung messen. Es besteht auch ein enger Austausch zwischen dem TDRM-Projekt und der Feuerwehr der Städtereion-Aachen. Es ist das Ziel, ab der Überschreitung einer Alarmschwelle, direkt in der Katastrophenschutzleitstelle auf dem Info-Board aufgeschaltet zu werden. Von dort können mit diesem Wissensvorsprung sofort Verbindungen des offiziellen staatlichen Katastrophenschutzes zu den Belgischen Behörden aufgenommen werden. Das TDRM erzeugt einen Schutz durch unmanipulierbare schnelle Messungen und Datenweitergabe.

Hier der Link zum TDRM: <https://tdrm.fiff.de/>

Träger des TDRM-Projekts ist das Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FifF) e.V. Das Projekt wird allein durch Spenden finanziert und braucht dringend Unterstützung. Steuerabzugsfähige Spenden bitte an:

Spendenkonto: FifF e.V., Kennwort: "TDRM"

IBAN: DE79 3702 0500 0001 3828 03

BIC: BFSWDE33XXX